



## Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022

### Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt

*Pastor JD Farag*

---

Guten Morgen und willkommen zu unserem zweiten Gottesdienst am Sonntagmorgen.

Wir haben zwei Gottesdienste, von denen der erste unser wöchentliches Bibelprophetie-Update ist. Und nun der Zweite Gottesdienst, die Predigt, wo wir Vers für Vers durch das Wort Gottes gehen. Heute werden wir das Buch Hebräer beenden; ich sollte sagen, so Gott will, Kapitel 13, beginnend mit Vers 22, ist unser Text und geht bis zu Vers 25, dem Ende des Buches.

Ich bitte also die Anwesenden, wenn sie können, aufzustehen. Sie können mitlesen, während ich vorlese. Wenn nicht, ist es in Ordnung, wenn Sie sitzenbleiben, und einfach mitlesen. Der Schreiber des Hebräerbriefs schreibt nun, Vers 22, durch den Heiligen Geist:

*"Brüder und Schwestern, ich ermahne euch, nehmt mein Wort der Ermahnung an; ich habe euch ja nur kurz geschrieben." (Das ist eine interne Angelegenheit) "Ich möchte, dass ihr wisst, dass unser Bruder Timotheus wieder frei ist. Wenn er bald ankommt, werde ich mit ihm euch besuchen. Grüßt alle eure Leiter und das ganze Volk des Herrn. Die von Italien lassen euch grüßen. Gnade sei mit euch allen."*

Lassen Sie uns beten, wenn Sie sich mir bitte anschließen wollen. Wir bitten Gott um seinen Segen für unser Verständnis.

Vater im Himmel, ich danke Dir so sehr, Herr.

Herr, wir sind Dir so dankbar für Dein Wort in diesem Teil, den wir heute Morgen hier in Deinem Wort haben.

Herr, wir wissen, dass jedes Wort in Deinem Wort aus einem bestimmten Grund da ist.

Es ist inspiriert und dient der Ermahnung, der Ermutigung, manchmal auch der Korrektur oder, wenn nötig, der Zurechtweisung.

Aber Herr, heute scheint es so, als hättest Du den Schreiber des Hebräerbriefes inspiriert, mit einer so herrlichen Verkündigung Deines Segens über Dein Volk zu enden.

Und deshalb, Herr, wollen wir mit unseren Ohren hören, was Dein Geist uns, Deiner Gemeinde, heute zu sagen hat.

Herr, wirst Du sprechen?

Deine Diener hören zu.

Wir bitten in Jesu Namen,

Amen und Amen.

Sie können sich setzen, danke.

Ich möchte also heute mit Ihnen darüber sprechen, inwiefern und, was noch wichtiger ist, die Art, wie Gott uns durch die Schwierigkeiten des Lebens hindurchhelfen will. Hier am Ende dieses tollen Hebräerbriefes, und ich weiß, dass ich das über jedes Buch der Bibel sage, aber es ist wirklich ein tolles Buch. Wir sehen, wie der Schreiber des Hebräerbriefs sein Mitgefühl ausdrückt, und es kommt wirklich von Herzen, und es ist von seinem Herzen zu ihrem Herzen.

Man kann nicht lesen, was wir gerade gelesen haben, ohne den Eindruck zu haben, dass der Schreiber dieses Buches sich wirklich sehr um diese Christen, diese Brüder und Schwestern, gekümmert hat, ich meine, er hat sich sehr um sie gesorgt. Er liebte sie zutiefst, sogar mit der Sehnsucht seines Herzens, sie zu sehen, um gemeinsam mit Timotheus zu ihnen zu kommen, viele glauben, dass dies tatsächlich einer der Gründe dafür ist, dass der Apostel Paulus diesen Brief durch den Heiligen Geist verfasst haben muss.

Sie haben wahrscheinlich bemerkt, dass ich mich aus dieser ganzen Diskussion herausgehalten habe. Ich glaube, wir haben es angesprochen. Sie schauen mich an wie, was soll dieses Wir-Zeug? DU hast es angesprochen! Okay, ich habe es zu Beginn unseres Studiums dieses Buches angesprochen und nur beiläufig erwähnt, dass Gott es in seiner Souveränität und Weisheit für nötig hielt, uns den Autor dieses Buches vorzuenthalten, und zwar aus einem bestimmten Grund.



## Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022

### Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt

*Pastor JD Farag*

---

Nun, das hat die Spekulationen mancher Bibellehrer und Bibelkommentatoren nicht beendet, zu denen ich wohl auch gehöre, da ich schon wieder davon spreche, aber es wird vermutet, dass es der Apostel Paulus sein könnte. Und das würde sicherlich dafür sprechen, dass es Paulus war. Es gibt noch andere Überlegungen, wer es war, aber das ist wirklich nicht wichtig. Und der Grund, warum es keine Rolle spielt, ist, dass es der Heilige Geist ist, der dieses Buch verfasst hat. Sie waren nur das Vehikel, das Gefäß, der Schreiber, der vom Heiligen Geist inspiriert wurde, diese Worte in diesem Buch zu schreiben.

Und dann diesen Brief auf diese Weise zu beenden, puh, ich meine, das ist der Grund, warum ich die Verse 22-25 für heute aufgehoben habe. Ich habe es wirklich nicht eilig, das Buch Hebräer zu beenden, denn ihr wisst, was nach dem Buch Hebräer kommt, oder? Auch darüber haben wir schon gesprochen, das Buch Jakobus.

Wenn Sie von Hebräer zerschlagen wurden, versichere ich Ihnen mit der Autorität von Gottes Wort, dass Jakobus die Arbeit beenden wird. Ja, vielleicht ist das einer der Gründe, warum ich es subtil, indirekt, sogar unbewusst, nicht eilig habe. Und übrigens, Jakobus 1, für diejenigen von Ihnen, die vorweg lesen, um in Führung zu bleiben, nun, Sie wissen, worum es geht, oder? Um Prüfungen, ja.

Okay, schauen Sie, wenn Sie Ihre Bibel aufgeschlagen haben und Hebräer, Kapitel 13 lesen, dann steht es wahrscheinlich gleich daneben, Jakobus. Lesen Sie es nicht jetzt, denn... Aber ich liebe das einfach, wissen Sie? Und stimmt es nicht, wenn wir ehrlich zu uns selbst sind, dass man, wenn man zum Ende des Buches kommt und es nur noch eine Art Formalität ist, dazu neigt, es einfach durchzulesen, daran vorbeizulesen und es hinter sich zu lassen?

Nun, warten Sie einen Moment. Nicht so schnell.

Jedes Wort in Gottes Wort ist aus einem bestimmten Grund da. Und in diesen letzten Versen von Hebräer, Kapitel 13, gibt es etwas, das der Heilige Geist uns zeigen will. Es gibt Dinge, die er uns wissen lassen will, speziell in Bezug auf die Schwierigkeiten im Leben, denn Sie müssen verstehen, wie wir gleich sehen werden, dass diese hebräischen Christen wirklich zu kämpfen hatten. Sie waren sehr entmutigt. Die Not in ihrem Leben war so groß, dass ich nicht glaube, dass wir in unserer Zeit eine Vorstellung davon haben, wie schwierig es war.

Sie müssen wissen, dass zu der Zeit, als dieser Brief an sie geschrieben wurde, ein Christ, der sich entschloss, Jesus zu folgen, wie wir liebevoll singen und sagen, alles verliert, seine Freunde, seine Arbeit, seinen Lebensunterhalt, alles. Man musste wirklich die Kosten überschlagen, und sie zahlten einen sehr, sehr hohen Preis. Es war ein sehr, sehr hoher Preis. Und das ist der Grund, warum ich glaube, dass der Autor das, was er schreibt, deshalb schreibt, um sie wirklich zu ermutigen, wie wir hier gleich sehen werden.

Ich habe nicht weniger als vier Wege gefunden, vielleicht finden Sie noch mehr, aber vier Wege, bei denen wir ohne Zweifel sicher sein können, dass Gott sie benutzen wird, um uns durch die Nöte hindurch zu führen, und übrigens, die gute Nachricht ist, dass Er uns durch die Not durchbringen wird. Er wird Sie durchbringen. Ich weiß, dass es, wenn Sie mitten drin stecken, nicht so aussieht und sich auch nicht so anfühlt, aber Gott wird Sie durchbringen, egal was passiert, egal, was es ist.

Nun, der erste Weg ist in Vers 22, und er ist einfach Ermutigung.

Nachdem er sie aufgefordert hat, für ihn zu beten, ermahnt der Schreiber sie nun erneut, nur dass er sie diesmal dazu auffordert, das zu ertragen, was er als kurzes Wort der Ermahnung bezeichnet. Das ist ein Mann nach meinem eigenen Herzen. Kurz??! 13 Kapitel, einige dieser Kapitel, die nicht im Originalbrief standen, aber Mann, einige dieser Kapitel, ich meine - nun... Sie waren dort und haben es überlebt und Sie leben, um davon zu erzählen und haben die Narben, um es zu belegen. Kapitel 6 zum Beispiel, Kapitel 4, eigentlich Kapitel 5, 6, 7, 8, 9, durch das ganze Buch hindurch, wow!

Und er sagt, wisst ihr, ich muss euch ... dringend bitten, mir in meinem kurzen Wort der Ermahnung zu folgen! Übersetzt: Es gibt so viel mehr, worüber ich euch hätte schreiben können. Dies ist die gekürzte Fassung dessen, was ich euch schreiben wollte.



## Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022

### Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt

*Pastor JD Farag*

---

Interessant, dieses Wort "Ermahnung". Wenn Sie so sind wie ich, und ich vermute, dass Sie das sind, ich mag dieses Wort "Ermahnung" nicht besonders, wenn es an mich adressiert ist, denn es klingt sehr korrigierend, es klingt sehr disziplinarisch. Ich ermahne dich. Was habe ich jetzt getan?

Das ist nicht das, was das Wort in der Originalsprache des griechischen Neuen Testaments tatsächlich bedeutet. Es mag Sie überraschen, aber es beinhaltet tatsächlich die Vorstellung einer Predigt und zwar einer Predigt zur Ermahnung oder Ermutigung. Wenn man also das Wort "Ermahnung" durch "Ermutigung" ersetzt, dann passt es plötzlich besser, denn das ist sein Herz. Und das ist das Herz Gottes durch den Schreiber des Briefes. Habt Geduld mit mir, ich ermahne euch. Ich habe euch gerade erst aufgefordert, für mich zu beten, und jetzt bitte ich euch, ertragt mich mit einem kurzen Wort der Ermutigung.

Warum will er sie ermutigen? Nun, ich weiß, das ist sehr tiefgründig, aber sie waren entmutigt. Deshalb. Der Herr wusste es, und der Herr wusste, dass sie ermutigt werden mussten.

Wissen Sie, in der ganzen Heiligen Schrift denke ich so oft an Josua, Kapitel 1. Was für ein großartiges Kapitel, gerade dieses erste Kapitel. Hier ist also Josua; er nimmt den Platz von Mose ein. Das sind ziemlich große Sandalen, die er ausfüllen muss. Und er ist in Panik und entmutigt und hat Angst.

Und was sagt Gott dazu? Lass dich nicht entmutigen und fürchte dich nicht. Und jedes Mal, wenn wir in der ganzen Heiligen Schrift eine Stelle finden, in der es heißt: Lasst euch nicht entmutigen, dann deshalb, weil sie entmutigt waren. Nochmals, ich weiß, das ist, Sie wissen schon, die Bibel für Dummies. Ich werde der Dummkopf sein, aber es ist wahr. Habt keine Angst. Warum sollte dieser Vers das sagen? Weil sie Angst hatten. Hab keine Angst. Ich weiß, dass du Angst hast. Habt keine Angst.

Und hier ist der Grund dafür. Und das ist es, was ich an Gottes Wort liebe. Sie werden in Gottes Wort nie eine Stelle finden, an der Gott sagt: "Fürchte dich nicht", ohne Ihnen zu sagen, warum Sie sich nicht fürchten sollen. Könnten Sie sich vorstellen, wenn die Stelle so lauten würde:

Habt keine Angst, denn ich bin Gott und ich habe es gesagt!!!

- Okay, ich werde keine Angst mehr haben.

Lass dich nicht entmutigen, denn ich bin Gott und ich habe es gesagt!!!

Nein.... lass dich nicht entmutigen, hier ist der Grund. Fürchte dich nicht, hier ist der Grund, warum du dich nicht zu fürchten brauchst.

Lass dich nicht entmutigen. Das heißt nicht, dass wir nicht entmutigt sein werden. Es heißt nur, dass wir uns niemals entmutigen lassen sollten. Das Gleiche gilt für die Angst. Es ist nicht so, dass wir keine Angst haben werden. Lass dich nur nicht von der Angst beherrschen.

Und so erinnert der Schreiber sie wirklich an den ganzen Zweck dieses Briefes, warum er inspiriert wurde, ihn überhaupt zu schreiben. Er wollte sie ermutigen, sie ermahnen, denn sie hatten wirklich zu kämpfen. Sie waren wirklich entmutigt. Sie waren wirklich verletzt. Sie hatten alles verloren. Sie hatten ihre Freunde verloren, ihre Familie hatte sie verstoßen. Und als ob das nicht schon schlimm genug wäre, sind sie auch noch der Versuchung und dem Druck ihrer Familie ausgesetzt, zum Judentum zurückzukehren. Was ist das für ein Kampf? Und Christ zu sein war damals in gewisser Weise wirklich ein Todesurteil, wie auch für die frühe Gemeinde.

Er will sie also ermutigen, und dies ist eine kurze Predigt oder ein Wort der Ermutigung. Warum? Weil sie entmutigt sind. Und was wollen Sie damit sagen?

Nun, hier ist mein Punkt. Gott wird Ermutigung benutzen, um uns durch die Nöte des Lebens zu bringen. Und manchmal kommt sie nicht so, wie wir denken, und sie kommt auch nicht durch den, den wir uns wünschen. Sehen Sie, sie kommt ganz sicher aus dem Wort Gottes. Aber manchmal bringt Gott vielleicht einen Bruder oder eine Schwester in Christus und sie haben ein Wort für dich. Und nochmal, ersetzen wir die Ermahnung, denn wie sehr werden Sie sich für den Bruder erwärmen, der auf Sie zukommt und sagt: "Ich habe ein Wort der Ermahnung für Sie"? Geh hinter mich, Satan... Ich will keine Ermahnung hören.



## Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022

### Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt

*Pastor JD Farag*

---

Was wäre nun, wenn derselbe Bruder zu mir käme und sagte: Hey, ich habe ein Wort der Ermutigung für dich? Hast du das? Ja, ja. Mann, ich könnte etwas Ermutigung gebrauchen. Manchmal kommt die Ermutigung ohne Worte. Es ist nur eine Umarmung, ein Schulterklopfen, ein Lächeln auf deinem Gesicht.

Wissen Sie, Sie werden mir die Ehrlichkeit verzeihen, mit der ich das sage, aber wir sind alle so unecht. Beachten Sie, ich sagte 'wir', alle, mich eingeschlossen. Wenn es darum geht, dass wir immer unser bestes Gesicht aufsetzen, wenn wir in die Gemeinde kommen. Eigentlich setzen wir es auf dem Parkplatz auf, nachdem wir die Kinder angeschrien haben, richtig? Sie kennen das Gesicht, von dem ich spreche, das Lächeln? Preist den Herrn. Alter, du hast gerade deine Kinder angeschrien und dich mit deiner Frau gestritten, und jetzt willst du den Herrn loben? Das ist....nein.

Und dann kommst du in die Gemeinde und es ist das "Hey, wie geht's? Oh, preist den Herrn." Wirklich?

Manchmal sage ich zu Leuten: Hey, wie geht's?

- Mir geht's gut.

Wie geht es dir wirklich?

- Oh, du hast ja keine Ahnung!

Wie wäre es, wenn Sie einfach vorbeigehen und sagen: Hey, wie geht's? Und du erwartest, dass sie sagen: Mir geht's gut, wie geht's dir?

Und dann sagen sie stattdessen: Weißt du, mir geht es nicht so gut; hast du eine Minute Zeit?

- Oh, damit habe ich nicht gerechnet!

Vielleicht hat Gott Sie zu diesem Zeitpunkt in den Weg gestellt, weil er Sie gebrauchen will, um sie zu ermutigen, weil sie es nötig haben, ermutigt zu werden. Denn wenn du nur eine Ahnung hättest, was sie durchmachen, die Kämpfe, die sie haben, die Not, die sie erleben, die Schwierigkeiten, in denen sie leben.

Und noch einmal, es braucht nicht viel; viel von wenig ist viel. Es könnte einfach nur ein tröstliches, ermutigendes "Hey, weißt du, der Herr weiß alles darüber, der Herr weiß alles darüber" sein. Sei ermutigt. Gott hat das im Griff; es wird alles gut werden.

- Ja, aber ich habe meinen Job verloren.

Gott weiß, Gott weiß es.

- Ja, aber mein Sohn, meine Tochter.

Ja, Gott weiß. Wenn es um Ihren Sohn oder Ihre Tochter geht, liebt Gott sie sogar mehr, als Sie es je könnten. Und wenn es sich um eine verlorene oder missratene Tochter oder einen verlorenen Sohn handelt, will Gott sie mehr bei sich haben als Sie, stellen Sie sich das vor. Gott weiß es.

- Ja, aber es wird wirklich schwer.

Gott weiß.

- Ja, aber die Ärzte sagen dies.

Gott weiß. Gott weiß es; sei ermutigt, sei ermutigt.

Nun, der zweite Weg ist in Vers 23, und er heißt Hoffnung.

Ich finde es sehr interessant, dass der Schreiber durch den Heiligen Geist Timotheus erwähnt und dass er freigelassen werden wird und sie besuchen kommt. Nun, warum sollte - ich meine, die Frage ist, warum sollte der Schreiber - Timotheus, der freigelassen wurde, vermutlich aus dem Gefängnis, und nun auf dem Weg ist, sie zu besuchen, warum sollte das auf dem Niveau von Inspiration sein, um es ihnen zu schreiben?

Antwort: Um ihnen Hoffnung zu geben, um ihnen etwas zu geben, auf das sie sich freuen können. Wissen Sie, man sagt, man kann nur eine bestimmte Anzahl von Tagen ohne Nahrung und eine geringere Anzahl von Tagen ohne Wasser leben, aber man kann nur Sekunden ohne Hoffnung leben, und Gott weiß es. Woher kommt also diese Hoffnung? Nun, sicherlich kommt der Glaube durch das Hören und das Hören des Wortes Gottes.



## Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022

### Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt

*Pastor JD Farag*

---

Und was ist der Glaube? Der Glaube ist die Substanz dessen, was man hofft, der Beweis (übrigens ein starkes Wort) für das, was man noch nicht sieht. Es ist der Glaube an das, von dem man weiß, dass es geschehen wird, aber noch nicht geschehen ist. Das ist Glaube und das ist Hoffnung, und die Hoffnung kommt vor allem durch das Hören des Wortes Gottes.

Aber manchmal schickt Gott einen Timotheus zu Ihnen. Ich könnte mir vorstellen, dass wir Timotheus durch den Apostel Paulus sehr gut kennen. Zunächst einmal war er zu der Zeit, als Paulus ihm schrieb, ein junger Pastor. Er lernte Timotheus kennen, als er in Lystra war, und Timotheus wuchs in einem gottesfürchtigen Elternhaus mit Eltern und Großeltern auf, die den Herrn liebten und ihm dienten.

Und dieser Timotheus, Mann, ich meine, ich kann es kaum erwarten, ihn zu treffen, was, wie ich glaube, schon sehr, sehr bald sein wird. Und wenn Sie ihn auch kennenlernen wollen, dann müssen Sie warten, bis ich ihn zuerst kennengelernt habe. Aber Timotheus ist für mich einer der Typen, mit denen man einfach zusammen sein will.

Wissen Sie, was ich meine? Timotheus war der Typ, wenn er ins Zimmer kam, ah, Timotheus ist da. Nun, ich sage es besser andersherum. Wissen Sie, manche Leute sind so; sie kommen in den Raum und man.... Ich meine, sie saugen einfach das Leben aus dir heraus, sie saugen die Hoffnung aus dir heraus. Ich meine, so sind sie nun mal.

Nun, der Schreiber will, dass sie wissen: Hey, Timotheus kommt euch besuchen. Er ist entlassen worden. Habt Ihr gehört? Seid ermutigt! Und wenn er kommt, oh, ich würde so gerne mit ihm kommen können. Könnte sein; nun ja, der Herr weiß es, aber es gibt ihnen das, worauf sie sich freuen können. Hier ist, was ich denke. Wenn wir nichts haben, worauf wir uns freuen können, neigen wir dazu, uns der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung hinzugeben.

Und noch einmal: Es braucht nicht viel. Ich meine, nur so etwas Kleines wie: Hey, er kommt in deine Richtung. Oh, ich freue mich schon so darauf, wenn er kommt. Ich mag Timotheus, und ich weiß, dass Timotheus mich mag. Und ich weiß, wenn er hier ist, werden wir zusammen Gemeinschaft haben. Und was dabei herauskommt, ist diese Ermutigung und diese Hoffnung, denn ist es nicht so, dass wir an die Hoffnung, die wir haben, erinnert werden müssen?

Und hier ist eine weitere Ermahnung/Ermutigung. Petrus schreibt durch den Heiligen Geist, dass wir bereit sein müssen, jedem eine Antwort auf die Hoffnung zu geben, die in uns liegt. Hoffnung, Hoffnung, Hoffnung; ich weiß nicht, ob es möglich ist, die Bedeutung von Hoffnung und anderen Hoffnung zu geben überzubewerten. Es gibt Hoffnung. Es gibt immer Hoffnung im Herrn. Deine Hoffnung ist im Herrn.

Ja, meine Lage ist hoffnungslos, aber Gott ist meine Hoffnung. Auf Ihn setze ich mein Vertrauen. Alles um mich herum ist - nun, ich brauche es nicht einmal zu sagen, bei allem, was heute in der Welt geschieht. Wir sprachen darüber in Prophetie Update.

- Machst du Spaß? Ich meine, es gibt keine Hoffnung!

Ich hoffe - wie soll ich es sagen - ich werde es einfach sagen. Ich hoffe, Ihre Hoffnung liegt nicht in dieser Welt und dass die Dinge besser werden. Ich werde es noch einmal versuchen und ich werde es hier auf eine ganz neue Ebene bringen. Ich hoffe, Ihre Hoffnung liegt nicht darin, Ihren Mann ins Amt zu bringen.

[...]

Mensch, wenn wir unseren Mann ins Amt kriegen, wird alles besser werden. Das ist meine Hoffnung um Amerika zu retten. [...]

Ist es das, worauf Sie Ihre Hoffnung setzen? Darf ich Ihnen nur ganz liebevoll und ehrlich sagen, wenn das Ihre Hoffnung ist, dass Sie zu bedauern sind, Sie sind zu bedauern. Meine Hoffnung ruht auf dem Herrn. Ja, ich weiß, die Dinge spielen verrückt und werden immer schlimmer, und mit jedem Tag, der vergeht, wird es schlimmer und schlimmer.



## Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022

### Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt

*Pastor JD Farag*

---

Aber meine Hoffnung ruht auf dem Herrn. Hey, vielleicht muss das jemand von Ihnen hören. Vielleicht sind sie nicht im Wort, also werden sie es nicht hören. Vielleicht sind sie nicht einmal in der Gemeinschaft in einer Gemeinde, also werden sie es nicht hören. Das setzt natürlich voraus, dass der Pastor hinter der Kanzel das Wort predigt, aber sie hören es nicht. Manchmal wird Gott Sie in deren Leben benutzen, um sie an die Hoffnung zu erinnern, die sie in Christus haben. Sie brauchen Hoffnung. Sie verlieren die Hoffnung, und sie brauchen Hoffnung. Und wir haben diese Hoffnung, und die Hoffnung, die wir haben, ist in dem Herrn.

Nummer 3 - ist das zu einfach? Ich hoffe nicht. Vers 24, hier ist ein weiterer. Wie wäre es mit dem?  
Liebe.

Ermutigung, Hoffnung, Liebe. Es wird besser, nicht wahr? Dies ist eine der Stellen in Gottes Wort, bei denen wir ein wenig über die kulturelle Dynamik von damals wissen müssen, und das ist im Nahen Osten auch heutzutage noch so. Der Schreiber ermutigt und ermahnt sie also, einander zu grüßen, und er sendet Grüße aus Italien.

Man muss verstehen, dass man in dieser Kultur damals, wie auch heute, wenn man zu jemandem sagt, "grüßt sie", oh, man redet auf einer ganz anderen Ebene. Wissen Sie, in unserer Zeit sagen wir: "Hey, grüßen Sie sie von mir." Okay, hallo; "Hey, so-und-so sagt hallo. Hallo." Das war's, wow. Das war's. Nein, damals nicht, nicht hier, nicht bei dem hier. Jemanden zu begrüßen war - und das ist etwas über die nahöstliche Kultur mit meinem Volk, dem arabischen Volk. Mann, die wissen, wie man sich grüßt, okay?

Ich meine, man spricht von einer Umarmung und einem heiligen Kuss, wie Paulus sagt. Und nicht nur einem Kuss, übrigens. Es sind zwei Küsse, mindestens. Es ist - nehmen Sie es mir nicht übel - es ist eine Umarmung ... auf die eine Wange, geh rüber zur anderen ..., und manchmal - war nicht sehr gut, der zweite - manchmal geht es retour, und dann wieder zurück, und wieder retour, und zurück, und du: es reicht jetzt. Ich habe verstanden, du magst mich. Oh ja, das tue ich. Ich liebe dich sehr, zutiefst.

Übrigens werden wir am Donnerstagabend nach unserem Jesajastudium gemeinsam das Abendmahl einnehmen. Ich glaube, wir sind diese Woche Donnerstag bei Kapitel 62. Und das hat sozusagen seine Wurzeln in der Abendmahlsfeier. Im Nahen Osten, wissen Sie, wenn man zusammen isst? Oh meine Güte, ich meine, Sie sind eins, gemeinsame Einheit, Kommunion. Und so isst du von demselben Brot und trinkst aus demselben Kelch, denn der Gedanke ist, dass das Brot, das in dir ist, in mir ist. Der Kelch, aus dem wir trinken, ist derselbe Kelch; wir sind eins.

Ich erinnere mich daran, wie ich als Kind schockiert war von meinem Vater und meinen Onkeln, und sie saßen alle herum, und einer der Bräuche im Nahen Osten ist, dass sie diesen riesigen Haufen Reis haben. Ich hoffe, Sie sind nicht hungrig. Ich schon. Hier ist ein riesiger Haufen Reis. Und diese Typen nahmen ihre Hände und steckten sie in den Reis, formten einen Ball und fingen an, ihn zu essen. Und sie steckten ihre Hände wieder hinein. Das ist so etwas wie Double Dipping.

Kein Problem. Was haben Sie für ein Problem? Nun, nein, die Bazillen. Nein, nein, spielt keine Rolle. Die Keime, die in dir sind, sind die Keime, die in mir sind. Wir sind eins; das spielt keine Rolle. Und Sie müssen auch verstehen, dass man im Nahen Osten, wenn man mit jemandem das Brot bricht, ein Leben lang bis zum Tod loyal ist.

Wenn man im Nahen Osten das Brot bricht.... hier eine Rückblende in das Jahr 1993, September, für diejenigen unter Ihnen, die sich erinnern, erinnern Sie sich an den September auf dem Rasen des Weißen Hauses mit dem damaligen Präsidenten Bill Clinton, als Yasser Arafat und Yitzhak Rabin die berühmten Osloer Friedensvereinbarungen unterzeichneten, ihnen zustimmten? September 1993, und es war eine Art unbeholfenes Händeschütteln, und das war's. Es bedeutete nichts, besonders nicht für die Araber.

Wissen Sie, wie man im Nahen Osten ein Geschäft abschließt? Sie essen. Das ist es, wovon ich hier rede. Es dreht sich alles um das Essen. Wenn man sich an den Tisch setzt und das Brot miteinander bricht, dann ist das die Verbindung, die entsteht. Und diese liebevolle Bindung, einer mit dem anderen, ist der Ausdruck der Liebe. Und es ist eine brüderliche Liebe.

---



## Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022

### Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt

*Pastor JD Farag*

---

Ich kann nicht zum letzten Vers übergehen, ohne zu erwähnen, dass der Schreiber dieses Briefes sie wirklich, wirklich liebte, ich meine, sie wirklich liebte. Und leider, denke ich, leben wir in einer Zeit, in der wir mit diesem Wort um uns werfen und es wirklich alltäglich machen, so sehr, dass das Wort "Liebe", wenn ich sage: Hey, ich liebe dich. Ich liebe dich auch. Oder manchmal gehen wir sogar noch weiter und sagen: Ich liebe dich mehr. Nein, ich liebe dich mehr, und es geht hin und her, liebe dich mehr.

Nun, manchmal ist es wirkungsvoller, jemandem zu sagen, dass man ihn mag, als ihm zu sagen, dass man ihn liebt. Beispiel: Wir sagen, Gott liebt dich. Jesus liebt dich. Ich weiß, Gott ist Liebe, nicht Gott HAT Liebe, Gott IST Liebe. Ich weiß, ich weiß, ich weiß.

Aber was wäre, wenn ich zu dir sagen würde: Hey, Gott mag dich?  
- Tut er das? Er mag mich? Ich weiß, dass Er mich liebt, aber mag Er mich auch?  
Ja, Er mag dich!

Wie sieht es mit 'einander' aus? Oh, wir müssen einander lieben, nicht wahr? Ich meine, ist das nicht die Zusammenfassung des Gesetzes? Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Nun, ich liebe mich selbst schon nicht, ich kann meinen Nächsten nicht lieben, solange ich - Nein, du liebst dich selbst - das ist nicht das Thema. Ich schweife ab. Aber wie wäre es, wenn wir zu jemandem sagen und ihm zeigen: Ich liebe dich nicht nur, sondern ich mag dich wirklich.  
- Tust du das? Oh, dann mag ich dich auch.

Ist es nicht so, dass, wenn Sie hören, dass Sie jemand nicht mag, nun, ich mag ihn auch nicht besonders? Das ist einfach unsere sündige Natur. Es ist unsere menschliche Natur. Er möchte, dass sie einander lieben. Und ich habe den Eindruck, dass dies eine sehr liebevolle Gemeinde war. Wissen Sie, was in diesem Brief auffallend fehlt, ist jegliche Zurechtweisung, wie sie in den Briefen an die korinthische Gemeinde zu finden ist. Ich meine, er ist voll von Zurechtweisungen. Es ist schmerzhaft.

Erinnern Sie sich als wir 1. und 2. Korinther durchgingen, für diejenigen unter Ihnen, die hier waren? Puh, das war eine Zurechtweisung nach der anderen, und man musste erst einmal zu Atem kommen, aber hier ist das anders. Sie haben bereits alles richtig gemacht, und alles, was der Schreiber sagt, ist, macht einfach weiter mit dem, was ihr tut, und haltet durch und lasst euch ermutigen; ich weiß, es ist schwer. Sie liebten einander bereits.

Und ist das nicht der Lackmустest, an dem man erkennt, dass wir Jünger Jesu sind? Die Worte des Erlösers selbst: An eurer Liebe zueinander werden sie erkennen, dass ihr meine Jünger seid. Daran werden sie es erkennen; das ist der Maßstab, an dem ihr gemessen werdet als meine Jünger: Wie ihr einander behandelt, wie ihr einander liebt. Liebt einander. Liebt euch innig, schreibt Paulus an die Epheser.

Um auf die Korinther zurückzukommen, noch eine letzte Bemerkung dazu, es ist wirklich schwer, aber es ist das, was dort passiert ist. Sie wissen, wenn es um das Abendmahl ging, sie nannten es liebevoll Liebesmahl. Für manche Sklaven war es damals die einzige Mahlzeit, die sie in der Woche bekamen. Und es gab diese Cliques in der korinthischen Kirche, die einigen ihrer Brüder und Schwestern nicht erlaubten, mit ihnen zu essen, so dass sie hungerten, und währenddessen labten sich diese Cliques am Essen und betranken sich am Wein beim Fest des Herrn.

Und so muss Paulus ihnen schreiben und ihnen sagen: Wisst ihr, habt ihr euch jemals gefragt, warum es in eurer Gemeinde in Korinth so viele Menschen gibt, die krank werden? Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, warum es in eurer Gemeinde so viele Menschen gibt, die sterben? Wisst ihr, warum? Ihr erkennt den Leib Christi nicht an. Ihr misshandelt den Leib Christi. Und wenn ihr das dem Leib Christi antut, dann tut ihr das auch Christus an.

Wissen Sie, an diesem Donnerstag ist es wieder so weit, ich habe gerade wieder daran gedacht. Es ist Vers 9, Jesaja 63. Es sprang mir geradezu aus den Seiten entgegen, als ich mich auf die Lehre am Donnerstag vorbereitete. Jesaja schreibt: "In unserer Bedrängnis ist Er bedrängt."

---



## Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022

### Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt

*Pastor JD Farag*

---

Haben Sie jemals daran gedacht? Er ist das Haupt, richtig? Wir sind der Leib Christi, und Jesus ist das Haupt des Leibes. Wenn also der Leib bedrängt ist, fühlt Er diese Bedrängnis. Wenn wir also den Leib Christi misshandeln, unsere Brüder und Schwestern in Christus, dann misshandeln wir den Herrn. Das ist es, wovon er spricht. Und das Gegenteil davon ist, einander zu lieben. Wenn wir einander lieben, wenn wir einander mit Liebe behandeln, unsere Brüder und Schwestern in Christus, dann behandeln wir auch Christus so. Und umgekehrt, wenn wir das nicht tun, misshandeln wir den Herrn. Es ist, als ob wir es dem Herrn antun.

Nun, ich wollte genug Zeit für diesen letzten Punkt aufsparen. Ich meine, diese letzten fünf Worte hier in Vers 25 fassen den ganzen Brief wunderschön, großartig in einem Wort zusammen. Mit einem Wort: Gnade, Gnade. Gnade ist eines jener Worte, die ihrem Wesen nach undefinierbar, unergründlich, unbegreiflich sind, und ich kann mir keinen besseren Weg vorstellen, ein Buch und mit ihm eine Predigt zu beenden, als mit der Gnade Gottes.

Können Sie mit mir durchhalten? Ich werde mein Bestes tun, mit Hilfe des Heiligen Geistes, wenn es um Gnade geht. Wir werfen wieder mit Klischees um uns: 'durch die Gnade Gottes'. Wissen Sie, was Sie da sagen? Durch Gottes Gnade? Wie wäre es hiermit: Es hätte auch mich erwischen können [engl. But by the grace of God, go I]. Das kratzt nicht einmal ansatzweise an der Oberfläche der Bedeutung des Wortes "Gnade". Wir sind aus Gnade gerettet; wir sind aus Gnade durch den Glauben gerettet.

Nun, lassen Sie uns das weiter ausführen. Wenn wir aus Gnade gerettet sind, müssen wir dann nicht auch aus Gnade leben? Wie wäre es damit? Sollen wir Gnade walten lassen?

- Oh, warte einen Moment. Kannst du mir erklären, was es bedeutet, Gnade zu zeigen? Denn ich mag es, wenn man mir Gnade erweist.

Nun, preist den Herrn, die Gnade Gottes, nicht wahr? Nun, was ist, wenn es an Ihnen liegt, jemandem Gnade zu erweisen mit der Gnade, die Ihnen erwiesen wurde? Ich habe gehört, dass es so gesagt wurde, und vielleicht haben Sie es auch schon so gehört. [...]

Wenn Sie sich irren, dann irren Sie sich auf der Seite des Überflusses an Gnade. Sie können nie etwas falsch machen. Und hier ist die Sache: Wenn es um Gnade geht, Gott honoriert sie, Gott segnet sie, denn das ist es, was Gott ist, das ist das Herz Gottes, die Gnade Gottes. Ich meine, wir versuchen unser Bestes, und ich denke, es ist so gut, wie es diesseits der Herrlichkeit werden kann, wenn es um Gnade geht, wobei wir Gnade definieren als das was Gott uns gibt, was wir nicht verdient haben. Ich werde es nehmen.

Aber wie gesagt, das kratzt nicht einmal an der Oberfläche, dessen, was dieses Wort wirklich bedeutet. Es ist undefinierbar, eben durch seine Natur. Ich meine, man kann es in der Originalsprache nachschlagen und alle Kommentare und Erklärungen und Definitionen des Wortes durchgehen.

Aber es läuft alles auf das hier hinaus: Es ist die Gnade Gottes. Es ist die Gnade Gottes. Er ist gnädig zu dir. Es wurde gesagt, dass Gnade bedeutet, dass Gott dir gibt, was du nicht verdienst. Ich nehme es an. Und Gnade ist, dass Gott dir nicht gibt, was du verdienst. Ich werde beides nehmen. Vielen Dank. Ich brauche beides, richtig?

Aber wenn Sie wirklich darüber nachdenken, sie gehören alle zusammen. Es ist die Gnade und die Barmherzigkeit Gottes. Wenn Gott uns aus Gnade gerettet und uns diese Gnade geschenkt hat, wäre es dann nicht naheliegend, dass wir diese Gnade auch anderen zeigen wollen? Ich habe es nie bereut, mich auf der Seite der Gnade geirrt zu haben. Ich habe es immer bereut, nicht auf der Seite der Gnade geirrt zu haben. Man kann nie etwas falsch machen.

Vielleicht sind Sie gerade in einer Lage, in der Sie ein Beziehungsproblem mit jemandem haben. Gnade, Gnade; Gott wird es honorieren. Gott wird es segnen, denn das ist das Herz Gottes. Erweisen Sie ihnen Gnade. Nein, aber.... wie oft muss ich das noch tun?! Und wir beißen die Zähne zusammen.... Das ist keine Gnade.



## Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022

### Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt

*Pastor JD Farag*

---

Tatsächlich möchte ich sagen - Korrigieren Sie mich, wenn ich falsch liege, ich möchte sagen, es ist Lukas über vielleicht 7, wahrscheinlich nicht, aber egal. Jesus - es ist sehr missverstanden, eigentlich falsch zitiert im Zusammenhang mit Geld, wenn Jesus sagt: "Gebt, und es wird euch gegeben werden, ein volles, gedrücktes und gerütteltes und überfließendes Maß"

Und so mancher gierige Fernsehprediger hat das im Zusammenhang mit Geld verwendet: Wenn du gibst - es gibt da draußen gerade jemanden, der 1.000 Dollar geben wird, und es wird zu dir zurückkommen, gedrückt, gerüttelt und überfließend.

Er hat nicht über Geld gesprochen. Es geht um Barmherzigkeit.

- Was??

Ja, genau.

Mit anderen Worten, wenn Sie jemandem Barmherzigkeit und Gnade erweisen, dann nimmt Gott das zur Kenntnis - Schau das an, hast du gesehen, was er gerade getan hat? Er nimmt diese Gnade, nimmt diese Barmherzigkeit, er packt sie ein, schüttelt sie, bringt mehr hinein, und dann läuft sie über und gibt sie dir zurück. Wenn ich barmherzig und gnädig bin, ist Gott barmherzig und gnädig zu mir. Und wenn Sie so sind wie ich, und ich vermute, dass Sie das sind, ich brauche Gottes Barmherzigkeit, ich brauche Gottes Gnade, und Sie auch, also sehen Sie mich nicht so geistlich an. Wir brauchen die Gnade Gottes. Wir brauchen Gottes Gnade.

Noch eine letzte Sache, und dann schließen wir ab. Vielleicht sind Sie heute hier oder schauen online zu, und Sie machen eine sehr, sehr schwierige und harte Zeit durch und brauchen einfach Ermutigung. Sie brauchen Hoffnung, Sie brauchen jemanden, der Sie liebt, und Sie brauchen wirklich Gnade, vor allem, wenn die Not, in der Sie sich befinden, darauf zurückzuführen ist, dass Sie es vermasselt haben. Dann brauchen Sie wirklich Gnade.

Das Letzte, was Sie von jemandem brauchen, ist eine Zurechtweisung. Die beste Illustration, die ich je dafür gehört habe, war die zwischen einem Polizisten und einem Sanitäter. Sie haben einen Unfall, OK? Und jemand überfährt eine rote Ampel, und es gibt einen Unfall auf der Kreuzung. Und am Unfallort treffen die Polizeibeamten ein. Sie sind vor allem da, um herauszufinden, wer gegen das Gesetz verstoßen hat, wer die rote Ampel überfahren hat. Die Sanitäter sind vor allem da, um sich um die Verletzten zu kümmern.

Ich habe gehört, dass man es so gesagt hat: Wir haben viel zu viele Polizisten im Leib Christi. Ich beziehe mich sicherlich nicht auf Polizisten, aber Sie verstehen, worauf ich hinaus will. Wir haben zu viele Leute, die mit dem Finger auf Schuldige zeigen wollen. Es ist deine Schuld! Hey, hören Sie, ich brauche jetzt keinen Ordnungshüter. Ich brauche jetzt einen Seelsorger der Gnade Gottes, denn ich stecke mitten in einer Situation in meinem Leben, die so schwierig ist, dass ich nicht weiß, wie Gott mich da durchbringen will. Falls ich diese Sache überstehe, falls - es sollte heißen: wenn - aber wenn ich das überstehe - Du wirst - Gott wird dich durchbringen.

Aber es wird nur durch Gottes Gnade geschehen. Perfekt. Gibt es einen anderen Weg? Es wird die Gnade Gottes sein. Sie sitzen hier in diesem schönen Kirchengebäude wegen der Gnade Gottes. Der Atemzug, den Sie machen - Sie haben es gerade getan - ist durch die Gnade Gottes, es ist alles Gnade, es ist alles Gnade. Und die Gnade, die Gnade Gottes ist es, die Sie durch alles hindurchbringt, was Sie gerade durchmachen. Ah, es ist ein bittersüßer Abschied von diesem Buch, aber so sei es, Herr, so sei es.

Stehen Sie doch bitte auf.

Wir bitten das Lobpreisteam, nach oben zu kommen.

Mensch, es ist alles Gnade!

Herr, ich bete, dass wir das, was wir heute hier in Deinem Wort gehört haben, nicht einfach so stehen lassen, und so weggehen wie wir gekommen sind, sondern dass der Heilige Geist ungehinderten Zugang zu dieser Vertiefung in unseren Herzen erhält, besonders für diejenigen, die in ihren Herzen verletzt sind.

Herr, ich weiß dass es viele gibt, die wirklich kämpfen, die wirklich durch Schwierigkeiten und Nöte gehen.



**Hebräer 13,22-25 -- 30. Januar 2022**  
**Wie Gott uns durch die Nöte hindurchbringt**  
***Pastor JD Farag***

---

Herr, ich bete, dass Du, wie nur Du es kannst, sie ermutigst, ihnen Hoffnung gibst und sie an Deine Liebe zu ihnen erinnerst.

Und die Gnade, Herr, oh, die Gnade, ich danke Dir für die Gnade, Gott.

Ich danke Dir für Deine Gnade, erstaunliche Gnade, erstaunliche Gnade.

Wir brauchen das jetzt so sehr.

Ich danke Dir, Herr.

Ich danke Dir für dieses Buch.

Danke für den Einfluss, den es auf mein persönliches Leben als Pastor und sicherlich auch auf unser Leben als Gemeinde hatte.

Herr, wir danken Dir, wir lieben Dich so sehr,

in Jesu Namen,

Amen.